

Dieses Buch habe ich in einem Rutsch gelesen. Die Handlung ist packend und fesselt schnell. Nach Levins Wechsel nach London bleibt für Hannah in Gelsenkirchen erst einmal nur Leere zurück eine Stille, die lauter ist als jedes Stadion. Sie versucht, wieder festen Boden zu finden, Schritt für Schritt, mit Tim an ihrer Seite, mit der Therapie, mit einem Alltag, der endlich nichts mehr mit Presseterminen, Gerüchten oder Spieltagen zu tun hat. Es ist ein mühsamer Weg, aber ein ehrlicher, morgens aufstehen, atmen, funktionieren, und irgendwann wieder fühlen. Gerade als sie beginnt, sich selbst wiederzusehen nicht als „die Freundin von“, sondern als Hannah, kehrt Levin zurück. Und mit ihm all das, was sie so sorgfältig sortiert, hatte, die Wärme, die Angst, die Sehnsucht, die Wut. Nichts davon ist verschwunden, nur tief vergraben. Levin verliert nach seiner Rückkehr den Halt, den er in London nie wirklich gefunden hat. Und ausgerechnet Hannah ist wieder der Mensch, bei dem er landet, weil sie ihn sieht, wirklich sieht, ohne Trikot, ohne Mythos. Doch für sie bedeutet das eine gefährliche Gratwanderung. Sie weiss, wie leicht man sich selbst verliert, wenn man versucht, jemanden zu retten, der einem das Herz schon einmal aus der Bahn geworfen hat. Jetzt muss sie lernen, Grenzen zu ziehen, ohne kalt zu werden. Für ihn da zu sein, ohne sich selbst zu opfern. Und vielleicht ist genau das der Moment, in dem sie erkennt, wie stark sie geworden ist nicht trotz Levin, sondern auch wegen ihm.

Lilian Mills, Out of his Reach, BoD Books on Demand, 01.05.2026, 358 Seiten, Fr. 23.90